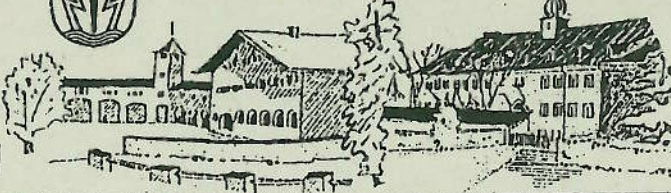
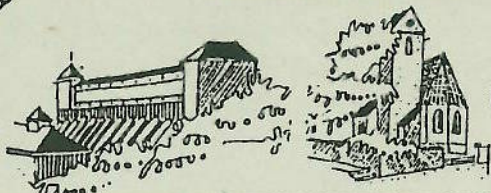


Lokalhistorische
Mitteilungen desHeimatbundes
Tögging am Inn

AUS VERGANGENEN ZEITEN

ALTE TÖGINGER PERSÖNLICHKEITEN (2)

LEONHARD MAIROCK

1911 - 1959

Leonhard Mairock wurde am 10. November 1911 im schwäbischen Sontheim geboren und wuchs mit 13 Geschwistern in sehr armen Verhältnissen auf. Der Vater verdiente als Gemeindediener und Mesner das kärgliche Brot für seine Familie. Schon von Geburt an litt der kleine Leonhard an wenig stabiler Gesundheit. Nach Besuch der Volksschule erlernte er das Schusterhandwerk und war schon als junger Mann stets dabei, wenn es galt, eine Feierlichkeit zu gestalten. Mit einem seiner Einakter, Sketche oder auch einem netten Gedicht erntete er immer großen Beifall und Anerkennung. Auf der Suche nach besserer Arbeit und regeltem Verdienst kam er im Jahre 1939 nach Tögging, wo er bei der VAW eine Stelle fand. In der Stamarbeiter-Siedlung erwarb er sich an der damaligen Schlageterstraße - heute Schweppermannstraße - ein Häuschen, das er stets liebevoll pflegte. Trotz seiner angegriffenen Gesundheit mußte Leonhard Mairock 1940 zu den Waffen, wo er zunächst an der West- und zuletzt an der Südfront in Italien kämpfte. Bei den furchterlichen Kämpfen um Monte Cassino erlitt er schwerste Verwundungen (Lunge und Kopf). Obwohl Monate in Behandlung und auf Genesungsurlaub, konnte seine Gesundheit nie wieder ganz hergestellt werden. Gerade in dieser Zeit entstanden seine stets mit beachtli-



chem Erfolg aufgeführten volkstümlichen Theaterstücke. Deren Inhalte kamen aus dem bäuerlichen Milieu und seine Lustspiele waren immer ein Angriff auf das Zwerchfell. Aber mit dem Schreiben der Stücke allein war es nicht getan, meist wirkte Leonhard Mairock auch als Darsteller oder Spielleiter mit.

Neben seinem beruflichen und schriftstellerischen Wirken war Mairock aber auch in sechs Ortsvereinen tätig. Unter anderem wurde er so 1947 zum Vorstand des bereits 1923 gegründeten Trachtenvereins »Enzian« gewählt. Gerade unter seiner Leitung kam in den Nachkriegsjahren neues Leben in die Schar der Buam und Dirndl und der »G.T.E.V. Enzian Tögging« erreichte nicht nur im Ort sondern auch in weiten Trachtlerkreisen Aufmerksamkeit und Ansehen. Das ganze Jahr hindurch wurde vieles geboten, von Festen und Feiern, Faschingskranzl, Preisplattln, Maibaumaufstellen bis hin zu den heute noch allseits beliebten Theaterabenden, auch mit Stücken aus der Feder von Leonhard Mairock. Aus gesundheitlichen Gründen mußte er aber schon 1952 sein Ehrenamt niederlegen.

In der kurzen Zeit seines Lebens schrieb Leonhard Mairock 11 Theaterstücke - 6 davon brachte er mit »seiner« Tögginger Spielgruppe zur Uraufführung - und 2 Romane. Einiges davon wurde sogar verlegt. So hat sich Leonhard Mairock nicht nur durch seine Liebe zu Heimat und Brauchtum sondern auch durch seine Werke ein bleibendes Denkmal gesetzt. Am Hl. Abend des Jahres 1959 erlag er seinem Leiden, im Alter von nur 48 Jahren.

KARL SIGL

1909 - 1985

Karl Sigl wurde am 14. Juli 1909 in Wannweil bei Reutlingen geboren, wo sein Vater als Kutscher tätig war. 1911 zogen seine Eltern mit den drei Kindern nach Böckingen bei Heilbronn um, wo der Vater nun als Kohlenhändler

TÖGING - HIER LEBE ICH - HIER KAUFTE ICH EIN!